



«HandsOn» – Rotary Club Brig packt an

Helles Kinderlachen und strahlende Kulleraugen - untrügliche Zeichen, dass die Kinder von Zeneggen ihren neuen Spielplatz bereits ins Herz geschlossen haben. Mitglieder des Rotary Clubs Brig haben das Spiel-Paradies für die Kleinen eigenhändig gebaut. Daniel Schmid

Bei strahlendem Sonnenschein an einem wunderbaren Sonntag trafen sich die Rotarier, Einheimische, Gäste und natürlich die Kinder am 6. September zur feierlichen Einweihung des neuen Spielplatzes in Zeneggen. Nach dem offiziellen Teil mit Festansprachen von Thomas Grichtung, Präsident des Rotary Clubs Brig 09/10, Fritz Kenzelmann, Gemeindepräsident von Zeneggen und der Segnung durch den Dorfpfarrer, Pater Joseph Grass, kam der grosse Moment. Die Zenegger Kinder konnten sich zum ersten Mal auf dem «Piratenschiff» austoben. Der Spielplatz wurde regelrecht gestürmt. Doch jede Erfolgsgeschichte beginnt mit einer Idee.

«En Platz fer isch»

Das Motto des Rotary Clubs Brig lautet: «Macht Träume wahr». Mit diesem Ziel

wurde die Projektgruppe «HandsOn» gegründet. «Es geht vor allem darum, nicht nur mit dem Checkbuch zu wedeln und Geldbeträge zu sprechen, sondern anzupacken, mit den eigenen Händen etwas zugunsten anderer aufzubauen», erklärt Rotarier Max Stalder, der Leiter des Projekts. Die Idee dazu war schnell gefunden. Nach einigen Kontakten und Abklärungen entschieden sich die Briger Rotarier, in Zeneggen einen von der Bevölkerung und vor allem von den Kindern schon seit Langem gewünschten Spielplatz zu bauen.

Um sicherzugehen, dass man auch auf die Bedürfnisse der Zenegger eingeht, wurden die Kinder gebeten, in Zeichnungen und in ein paar Worten ihre Erwartungen zu beschreiben. Die siebenjährige Lena schrieb dem Rotary-Team: «Ich wellti ufum Spielplatz chene

abmache mit miner Freundin, de chenu wier da zäme spilu», und zeichnete eine Kletterwand und verschiedene Schaukeln. Emanuel und Jonas, beide neun Jahre alt, wünschten sich Rutschbahnen und eine Kletterburg. Dazu schrieben sie: «Wier welle e Platz fer isch, wo wier chene spile und nit ufur Straass si und wo wiers cool hei.»

Graben, hämmern und bauen für die Kinder

Die «HandsOn»-Gruppe machte sich, dadurch inspiriert, an die Arbeit und plante den Spielplatz. «Wir wollten nicht einfach eine fixfertige Anlage kaufen und errichten lassen, sondern haben ein Spielplatzsystem im Baukastenprinzip gekauft», erklärt der für die Planung verantwortliche Rotarier Marcus Marienfeld. Die Sicherheit habe in ihren

Überlegungen immer einen grossen Stellenwert gehabt. So wäre es nicht möglich gewesen, alle Geräte selber aus Holz oder Metall zu bauen. «Dazu sind professionell gebaute Elemente viel geeigneter.»

An vier Samstagen in diesem Sommer machten sich die Rotarier auf nach Zeneggen, um einerseits die bestehenden Geräte, einige alte Kletter- und Reckstangen, zu demontieren und die Fundamente für die neue Anlage auszuheben und zu betonieren. Anschliessend wurden die Spielgeräte zusammengebaut und eine Pergola mit Sitzgelegenheit sowie ein Wasserelement, das einen alten Pump-Brunnen darstellt, errichtet. «Bei all diesen Arbeiten kam uns zugute, dass die Mitglieder des Rotary Clubs Brig ihre Erfahrung und ihr Know-how aus den jeweiligen Berufsgattungen einbringen konnten», so Projektleiter Rotarier Max Stalder.

Farbenfroh und nachhaltig

An jedem der Fronarbeitstage waren mindestens 15 Rotarier auf Platz, unterstützt durch hilfsbereite Zenegger Familien, die tatkräftig zupackten. «Jeder hat nach seinen Kräften mitgeholfen und seinen Beitrag geleistet», erläutert Rotarier Urs Geissbühler. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Die dreiköpfige Küchenmann-

schaft mit ihrem Küchenchef, Rotarier Hermann Zurbriggen, der trotz seiner 83 Lenze voller Elan an den Töpfen gestanden habe, hätten die Fronarbeiter jeweils hervorragend verköstigt.

Die vierte bis sechste Klasse der Zenegger Schule gestaltete das ehemals kahle Trafo-Häuschen, das man nicht versetzen konnte. Nun erstrahlt es in allen Farben des Regenbogens und bildet einen zusätzlichen Farbkleck im Gesicht der Gemeinde. «Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung, die uns von Seiten der Einwohner, der Gemeinde und auch der Kinder zuteil wurde», zeigt sich Rotarier Roger Truffer erfreut.

Motivation durch Freude und Spass

Die Zukunft des Spielplatzes in Zeneggen ist klar: Die Kinder haben bereits am ersten Tag bewiesen, dass die Kletterwände, die Schaukeln und Rutschbahnen nicht verwaist in der Landschaft werden stehen müssen. Jeder Winkel wurde auf Herz und Nieren geprüft und am Lach- und Lärmpegel der jungen Entdecker zeigte sich schnell, dass der Rotary-Spielplatz den Nerv der kleinsten Zenegger getroffen hat.

Ob und in welcher Form «HandsOn-Projekte» im Rotary Club Brig fortgeführt werden, ist noch nicht entschieden. «Wir werden sehen, ob das

Rotary Club Brig

Rotary International ist die älteste Organisation von Service-Clubs der Welt. Die Mitglieder setzen ihre beruflichen Fähigkeiten in ehrenamtlicher Arbeit ein, um anderen zu helfen und damit das Motto von Rotary – Selbstloses Dienen – zu verwirklichen.

Der Rotary Club Brig ist einer von über 33 000 weltweit. Er betätigt sich vor allem im sozialen und humanitären Bereich. Regional unterstützen seine Mitglieder zum Beispiel Alters- und Pflegeheime und beteiligten sich an unzähligen sozialen Projekten. Auf internationalem Niveau engagiert sich der Rotary Club Brig vor allem bei der Betreuung von Aufbauprojekten im Bereich Wasser und medizinische Einrichtungen in Ländern der Dritten Welt. Durch die Arbeit und durch Zuwendungen des Clubs können zudem Schüler-Austauschprogramme unterhalten werden, bei denen Kinder und Jugendliche aus weniger privilegierten Regionen der Welt in der Schweiz für eine begrenzte Zeit die Schule besuchen können.

Bedürfnis und die Unterstützung von solchen Projekten innerhalb des Clubs weiterhin bestehen und ob auch zukünftig passende Ideen gefunden werden können.» Rotarier Max Stalder zeigt sich aber zuversichtlich. «Nach dem Erfolg des Spielplatzes und der Freude, die wir bei den Kindern sehen konnten, wird unsere Motivation sicher nicht so schnell abnehmen.» ■



Die Kinder stürmen ihren Platz zum ersten Mal an der Eröffnungsfeier – ein Traum, der wahr gemacht worden ist.